

# Kleine Wassertropfen machen aufmerksam

Grundschule Laurensberg thematisiert im Kinderzug den weltweiten Wassermangel

VON CAROLINE NIEHUS

**Laurensberg.** Auch die Grundschule Laurensberg bereitet sich derzeit auf die jecken Tage vor. Am Tulpensonntag gehen mehr als 100 Schüler, Eltern und Lehrer im Kinderkarnevalszug mit. Dabei geht es aber nicht nur um Spaß und Feierei.

Die Grundschule hat in diesem Jahr eine Kooperation mit Unicef anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen. Sie will mit der Teilnahme am Umzug auch auf die schlechten Verhältnisse von Kindern auf der ganzen Welt aufmerksam machen. Unter dem Motto „Laurensberg und Unicef machen einen jecken Treff – Was uns allen gut gefällt, ist: Wasser für die ganze Welt“ werden die Teilnehmer als blaue Gruppe durch die Straßen ziehen. Dazu haben sie sich bereits getroffen, um fleißig Kostüme zu basteln. Die Eltern und größeren Kinder gehen als Wassertropfen, die kleineren Kinder sind als Bote verkleidet.

Tanja Landkammer und Ingrid Peinhardt-Franke sind Organisatoren des Umzugs und haben bereits

in der Karnevals-AG der Offenen Ganztagschule (OGS) mit den Kindern geplant. „Es ist alles kreativ-chaotisch“, beschreibt Peinhardt-Franke die Vorbereitungen. Jedes Kind habe sein eigenes Kostüm individuell mitgestaltet und aus Tüten, verschiedenen Stoffen und Pfeifenputzern etwas Tolles kreiert. Aber auch die Verbindung

zu Unicef wurde den Kindern während der Vorbereitungszeit nahe gebracht. „Wir schaffen den Spagat zwischen einem ernsten Thema und dem Spaß an Karneval“, erklärt Peinhardt-Franke. Auch Schulleiterin Petra Gier freut sich über eine „gelungene Verbindung“. Die Kooperation kam durch das jährliche Kinderparla-

ment der Stadt Aachen zustande, durch das Petra Gier Christiane Raumanns von Unicef kennenlernte. Sie ist Sprecherin der Unicef-Arbeitsgruppe Aachen und brachte den Kindern auf spielerische Art und Weise das Problem des Wassermangels in vielen Ländern näher.

So steht an diesem Basteltag nicht nur die Kreativität im Fokus, sondern auch die Information der Kinder. „Die Kinder sollen ja auch wissen, wofür sie im Zug laufen“, sagt Gier. Ein voller Wassereimer verdeutlichte zum Beispiel, wie schwer manche Kinder schleppen müssen, um Wasser in ihrem Haus zu haben. Außerdem zeigte eine Wasserflasche mit Erde, wie schmutzig das Trinkwasser vieler Menschen ist.

Am Ende des Tages sind die fleißigen Bastler so um einige Informationen reicher und freuen sich, gemeinsam für die gute Sache zu sensibilisieren. Abschließend trifft es Raumanns auf den Punkt, wenn sie sagt: „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, im Karneval bei all der Freude zu zeigen, dass viele Kinder immer noch unsere Hilfe brauchen.“



Schulleiterin Petra Gier, Ingrid Peinhardt-Franke und Christiane Raumanns von Unicef (hinten, von links) freuen sich über das Engagement der Laurensberger Grundschüler, im Kinderzug auf das Thema Wassermangel aufmerksam zu machen.  
Foto: Heike Lachmann